

SFB 1150 Kulturen des Entscheidens

Projektbereich A „Narrative und Reflexionen des Entscheidens“

Teilprojekt A01

Titel: Poetiken des Entscheidens in der Erzählliteratur des deutschen Mittelalters

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Bruno Quast (Germanistisches Institut)

Ziel des Teilprojekts ist eine vergleichende Rekonstruktion von Diskursen und Praktiken des Entscheidens in der volkssprachlichen Erzählliteratur des 12. und frühen 13. Jahrhunderts. Angestrebt ist einerseits eine handlungstheoretisch, andererseits eine historisch-anthropologisch ausgerichtete Untersuchung von Prozessen des Entscheidens in volkssprachlichen Erzähltexten des Mittelalters. Im Zentrum der Analyse stehen dabei narrative Darstellungskonventionen und reflexive Beobachtungen von Entscheiden. Das Spiel der Literatur mit den gesellschaftlichen Regularien des Entscheidens gilt es auf unterschiedlichen textuellen Ebenen auf Formungstendenzen hin zu befragen, um dergestalt Poetiken des Entscheidens für die Erzählliteratur des 12. und 13. Jahrhunderts zu formulieren.

Teilprojekt A02

Titel: Contingentia und Disputatio: Entscheiden in der wissenschaftlichen Theorie des westeuropäischen Spätmittelalters

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Martin Kintzinger (Historisches Seminar)

Die scholastische Theorie wie auch die Praxis der akademischen Disputation war seit dem 12. Jahrhundert auf die Konzeptualisierung von Entscheiden in sozialen Situationen konzentriert. In einem weiteren Kontext von Kontingenz und freiem Willen diskutiert, bezeichnete das Entscheiden einen Akt der Unabhängigkeit von jeder Art von Vorbestimmtheit. Innerhalb von akademischen Auseinandersetzungen, wie sie insbesondere im 14. Jahrhundert an der Universität Oxford, später auch an der Universität Paris, geführt wurden und die im Rahmen des Teilprojekts näher untersucht werden, wurden allgemeine Aussagen und Abhandlungen über das Entscheiden entwickelt, in denen auch die soziale und politische Realität reflektiert wurde.

Teilprojekt A03

Titel: Grammatiken des Entscheidens: die philosophisch-handlungstheoretische Perspektive

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Michael Quante (Philosophisches Seminar)

In diesem Teilprojekt wird eine kontextsensitive Konzeption des Entscheidens entwickelt. Die Grammatiken von Dezision im Sinne des Sich-Entscheidens als inneres Handeln, Entscheiden als sozial-institutionales Geschehen und Entscheidungsergebnis als Handlungsfolge werden in ihrem systematischen Zusammenhang bestimmt. Die Strukturen der ‚Tiefengrammatik‘ (im Sinne Ludwig Wittgensteins) sollen als transzendente Konstitutionsbedingungen unserer Zu- und Beschreibungspraxen ausgewiesen werden.

Teilprojekt A04

Titel: Herkules am Scheideweg? Szenarien des Entscheidens in der autobiographischen Lebenslaufkonstruktion

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf (Germanistisches Institut)

Das Teilprojekt analysiert Szenarien des Entscheidens in autobiographischen Texten vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dabei betrachtet es die autobiographische Form sowie das autobiographische Ich als Medien sozialer Kommunikation. Es möchte die Frage beantworten, welche Rolle das Entscheiden in der modernen Lebenslaufkonstruktion spielt. Gegenstand der Untersuchung sind Strategien, Ressourcen und Rhetoriken des Entscheidens sowohl in Autobiographien von Literaten und Literatinnen als auch in Autobiographien, die von Politikerinnen und Politikern verfasst wurden.

Teilprojekt A05

Titel: Zwischen Privatheit und öffentlicher Debatte: Reproduktionsentscheidungen in Deutschland und den USA in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Teilprojektleitung: Jun.-Prof. Dr. Isabel Heinemann (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht, wie Reproduktion in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland und in den USA zum Gegenstand des privaten wie politischen Entscheidens wurde. Es fragt nach dem Zusammenspiel von Popularisierung medizinischen Wissens, Individualisierungs- und Liberalisierungsprozessen sowie der Rahmung von Reproduktionsentscheidungen durch öffentliche Debatten, politisch-rechtliche Normierungsversuche und Experteninterventionen.

Teilprojekt A06

Titel: Soziale Praktiken und mediale Narrative matrimonialen Entscheidens in Indien

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Helene Basu (Institut für Ethnologie)

Das Teilprojekt geht von der These aus, dass arrangierte Heiraten aus sozialen Prozessen des Entscheidens hervorgehen. Mit einem Fokus auf Medialität werden kulturelle Narrative der Heirat als einer Entscheidungssituation in der gelebten Praxis in Indien und in ihrer Beobachtung in Massen- (TV, Kino) und digitalen Medien untersucht. Das Teilprojekt zielt auf einen ethnologischen Beitrag zur Pluralisierung einer historisch-kulturwissenschaftlichen Perspektive, die Entscheiden nicht auf individuelle Intentionen reduziert, sondern als soziale Praxis begreift.